So stellte Marlies Görsdorf,

technische Geschäfts-

führerin, die Frage

zeit sagte ich: ja!"

Nachricht. Seine

Zukunft sieht

Und noch eine gute

Neubauer weiterhin

in der Region beim

Zweckverband.

nach dem Studium.

"Nach kurzer Bedenk-

WASSER ZEITUNG 1

Herausgeber: ZVWA Fürstenwalde und Umland • 27. Jahrgang • Nr. 3 • Dezember 2022 • Ausgabe Fü

"Wasserparlament" des ZVWA entscheidet am 7. Dezember/ Gebührenanpassungen leider unumgänglich

Gebühren und Entgelte des ZVWA steigen

Ein Beitrag von Birgit Rochow, kaufmännische Geschäftsführerin des ZVWA

ständlich auch unseren Zweckverband. Denn auch wir müssen die rundum steigenden Preise für Kraftstoff, Strom oder Baumaterialien mittragen - und letztlich bezahlen. Dieser kostentreibenden Entwicklung können eine Unterdeckung der Kosten in der Kalkulation eines kommunalen Verbandes rechtlich nicht zulässig ist, kommen wir um eine Anhebung der Gebühren und Entgelte leider nicht herum. So drängt die allgemeine Preisspirale den ZVWA auch zu Anpassungen für 2023.

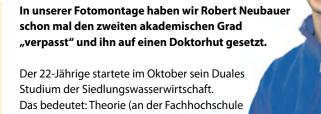
19 Jahre stabile Entgelte beim Trinkwasser

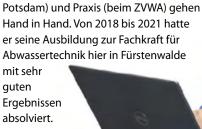
Das Trinkwasserentgelt wird nach stabilen 19 Jahren etwas

xplodierende Preise in allen klettern. Die konkrete Höhe wird Bereichen – so etwas hat es erst zur Beschlussfassung durch in den letzten 30 Jahren nicht die Verbandsversammlung am gegeben. Dies betrifft selbstver- 7. Dezember feststehen. Es lässt sich aber bereits absehen, dass ein 3-Personen-Haushalt nur mit wenigen Euro im Monat mehr belastet wird.

Im Abwasserbereich treffen die Kostensteigerungen das Abgabengebiet in Lebus für auch wir uns nicht entziehen. Da die zentrale Schmutzwasserentsorgung besonders deutlich. Grund ist die relativ geringe Menge Abwasser der kanalgebundenen Haushalte in Lebus im Verhältnis zu dem hohen Energiekostenanteil des Gebührengebietes, die diese Kostenerhöhungen erwirtschaften muss. Im Abgabengebiet Fürstenwalde mit einer 23-fach höheren Abwassermenge wird die Kostensteigerung hingegen etwas geringer ausfallen.

Fortsetzung auf Seite 5







■ MELDUNG

Kommunaler Bund wurde 20 Jahre alt



Die Kooperation Wasser und Abwasser Brandenburg-Ost, kurz KOWAB-Ost, beging am 27. September ihren 20. Jahrestag. Der Verbund von insgesamt 14 Wasserverbänden, unter ihnen der ZVWA Fürstenwalde und Umland, verfolgt unter anderem die Ziele, die kommunalen Positionen in der Wasserwirtschaft auszubauen und die Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Kooperationspartners zu erhöhen.

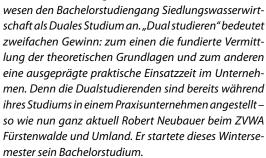


Druckerhöhungsanlagen (DEA) für den nötigen "Pep" in den Rohren sorgen? So kommt auch in höher oder entfernt gelegenen Ortsbereichen das Trinkwasser mit genügend Druck aus der Leitung.

■ GRUßWORT

Duales Studium der FH Potsdam etabliert sich als Erfolgsmodell

Wo der dringend benötigte akademische Nachwuchs in der Wasserbranche ausgebildet wird? Unter anderem an der Fachhochschule Potsdam (FHP). Seit dem Wintersemester 2018/2019 bieten wir im Fachbereich Bauingenieur-



Die Umsetzuna des Dualen Studiums seit nunmehr vier Jahren ist ein echtes Erfolgsmodell. Getragen wird dies durch motivierte Studierende, interessierte Praxisunternehmen und erfahrene Lehrende. Die Professoren und Lehrbeauftragten kommen aus der Praxis und bringen ihr Know-how zum Vorteil der Studierenden ein. Nach der bisherigen Erfahrung funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Praxispartnern hervorragend – beispielsweise bei der Betreuung von Studien- und Abschlussarbeiten. Auf diese Weise profitieren die künftigen Fachkräfte in der Wasserbranche von dem in Theorie und Praxis ausgewogenen Lehrkonzept der FHP.

> Prof. Dr.-Ing. Gunar Gutzeit, Fachhochschule Potsdam

Der "Große Preis der WASSER ZEITUNG"

Zehn Schecks für echte Wasserfreunde

Einmal 1.000 Euro, einmal 400 und gleich achtmal 200 Euro hat die Jury des "Großen Preises der WASSER ZEITUNG" verteilt. Bei der Übergabe der Urkunden und der Schecks erlebten die Redakteure Momente großer Freude. Und mancher wollte seinen Augen

ichael Haase ist der Vorsitzende des Anglervereins Trebbin e.V.; als er der Einladung der WASSER ZEITUNG zu einem Treffen bei "seinem" Wasserzweckverband WARL nach Ludwigsfelde folgt. hat der sympathische Ehrenamtler nur eine blasse Ahnung, was auf ihn zukommt. Man sei wohl in die engere Auswahl gekommen, berichtet er im Podcast "WZ - das Gespräch" (u.a. bei deezer und spotify) von seiner Vermutung im Vorfeld. Für die von ihm und 138 weiteren Petrijüngern aller Generationen betriebene Rettung - oder besser Revitalisierung! – des Kliestower Sees vor den Stadttoren ist iede Aufmerksamkeit wichtig. Und dann strahlt der Gewässerretter glücklich mit dem 1.000 Euro-Scheck in der Hand.

Eine Woche später – gerade 30 Kilometer von Ludwigsfelde entfernt - freuen sich auch die Vertreter des Kreisanglerverbandes Luckenwalde über unerwartete 400 Euro extra für die Kasse.

Besonders lebhaft wurde es beim Besuch der WASSER ZEI-TUNG in acht Kitas, Schulen und Vereinen, immer in Begleitung des örtlichen Wasserzweckver-



Der Vorsitzende des Analervereins Trebbin e. V. Michael Haase (M.) erhält den symbolischen Scheck, dem eine reale Überweisung aufs Konto folate. Neben ihm (Ii.) Hans-Reiner Aethner, Verbandsvorsteher des für Trebbin zuständigen Wasserver- und Abwasserentsorgungs-Zweckverbandes Region Ludwigsfelde (WARL), sowie als Vertreter der Redaktion der WASSER ZEITUNG und der Jury Alexander Schmeichel, Geschäftsführer von SPREE-PR.

bandes. Davon können Sie sich Prösen/Röderland, der Kita "Rasauf unserem Instagram-Kanal @wasser zeita selbst überzeugen. Jeweils 200 Euro überbrachten wir dem Tanzsportverein SchlaubeGetümmel e.V. Müllrose, der Klasse 2 der Grundschule

selbande" Zeckerin/Sonnewalde, der Kita "Zernsdorfer Rübchen" Königs Wusterhausen, der Kita "Sonnenschein" Eberswalde, der

und Alexander Schmeichel, Geschäftsführer der Agentur SPREE-PR, in der die Redaktion

der WASSER ZEITUNG zu Hause ist.

bus, der Grund- und Oberschule "Johannes Claius" Herzberg und der Klasse 4a der Berggrundschule Doberlug-Kirchhain. Gleich drei hervorragende Ideen erreich-

Die Preis-Jury ten die Preisjury übrigens dazu, Diese Juroren sichteten die Bewerbungen für den "Großen Preis der WASSER ZEITUNG" und wählten die Preisträger aus: Stefanie Maylahn, Verbandsvorsteherin des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (ZWA) Eberswalde, Turqut Pencereci, Geschäftsführer des Landeswasserverbandstages Brandenburg,

Umweltschule Dissenchen/Cott- wie ehemalige "blaue Oasen" wiederbelebt werden könnten: der Trebuser Graben bei Fürstenwalde, der frühere Teich im Kurpark Bad Freienwalde sowie der Caulsche Graben im Niederlausitzer Landrücken. Darüber wird in unserer Zeitung 2023 noch zu lesen sein. Ebenso von den hoch aktuellen Projekten, denen sich der Naturwissenschaftliche Verein Eberswalde e.V. – ebenfalls Preisbewerber – widmet.

Mehr Wasser-STOFF

Aktuelles aus der Welt der Wasserwirtschaft:

www.wasserzeitung.info



Mehr Informationen, Interessantes – auch zu dieser Ausgabe im SPREE-PR-Podcast.



Turgut Pencereci (LWT)

>> Die Bewerberinnen und Bewerber um den 'Großen Preis der WASSER ZEITUNG' sind für die Unternehmen der Siedlungswasserwirtschaft bedeutsame Multiplikatoren Den Wert

ihres Engagements kann man gar nicht zu hoch schätzen. Sie vermitteln en passant den unverrückbaren Wert des Wassers für alle Facetten unseres Lebens. Dafür gebührt ihnen unsere Anerkennung. Denn in der Konseauenz kommt Vereinsarbeit, die sich dem natürlichen Wasserkreislauf widmet, allen zugute. «

Stefanie Maylahn (ZVWA)

Und das sagt die Preis-Jury über die Qualität der Bewerbungen:

>> Was wir früh im Leben spielerisch lernen, prägt sich für alle Zeiten bei uns ein. Wenn dazu auch gehört, Wasser als flüssigen Schatzzu verinnerlichen, ist das phänomenal Fnae Kontakte

zu kommunalen Zweckverbänden der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung oder der Gewässerunterhaltung sind dafür tolle Wissenspatenschaften, wie wir den Bewerbungen entnommen haben. Und am Ende liegt gewecktes Verständnis für unsere aufwendige Arbeit ja in unserem ureigensten Interesse. **«**

Alexander Schmeichel (SPREE-PR)

>> Seit 1995 informiert die WASSER ZEITUNG in Brandenbura über die zuverlässiae Arbeit der Wasserwirtschaft. Und die Bewerbungen um den 'Großen Preis' vermitteln unserer Redaktion die erfreuliche Botschaft: An Themen wird es uns auch im nächsten Vierteljahrhundert nicht manaeln. Im Geaenteil. Das Rewusstsein für die Ressource Wasser ist so wach wie nie zuvor. Das liegt unter anderem an den Vereinen. Kitas und Schulen, die uns ihre exemplarischen Projekte voraestellt haben. **⋘** (A. Schmeichel im Bild oben rechts)

IMPRESSUM Herausgeber: LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), MWA GmbH Kleinmachnow, DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Bernau, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Lübbenau, Nauen, Neustadt (Dosse), Rathenow, Seelow, Senftenberg, Storkow, Wittstock und Zehlendor Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Tel.: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com, V.i. S. d. P.: Alexander Schmeichel Redaktion: Klaus Arbeit: Mitarbeit: B. Friedel, S. Galda, J. Gärtner, S. Gückel, F. Hultzsch, C. Krickau, J. Krone, D. Kühn, S. Kuska, K. Maihorn, H. Portale, A. Schmeichel, P. Schneider Karikaturen: Christian Bartz Lavout: SPREE-PR, G. Schulze, K. Bose, M. Nitsche, H. Petsch, G. Uftring Druck: Berliner Zeitungsdruck GmbH Redaktionsschluss: 22.11.2022 Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung.

Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSER ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Starke Retter für See in Not

Die Mitgliederinnen und Mitglieder des "Anglerverein Trebbin e.V." und des "Kreisanglerverband Luckenwalde" punkteten beim "Großen Preis der WASSER ZEITUNG" mit hohem physischen Einsatz für unseren natürlichen Wasserkreislauf. Ihre Projekte sind beeindruckende Belege, wie Menschen Mutter Natur in zweckmäßiger Weise zur Seite stehen können.

der Stadt Trebbin hatte einst die Größe von 12,4 Hektar, umgerechnet mehr als 17 Fußballfelder. Eine ursprüngliche Ausdehnung belegen geologische Messtischblätter aus Preußen-Zeiten. Doch menschliche Eingriffe hinterließen gravierende Spuren, wie der Anglerverein Trebbin e.V. in seiner Bewerbung aufzählt: Bahngleisbau guer durch Wasserkörper um 1900, negative Stoffeinträge durch die Landwirtschaft oder Entwässerung/Melioration. Allem, was hier vormals kreuchte und fleuchte, wurde Stück für Stück wichtiger Lebensraum entzogen. Überdüngung

Der Kliestower See in der Nähe trieb den pH-Wert des Gewässers in kritische Höhen und führte zu unnatürlichem Pflanzenwachstum. In der Folge sorgten abgestorbene Algen und Pflanzen für eine enorme Mudde-Belastung (= bis zu 5 m Schlamm!), die vielen Lebewesen den lebensnotwendigen Sauerstoff beschränkte.

Die Negativ-Spirale drehte sich weiter. Durch die verringerte Wassersäule heizte sich der See im Sommer immer stärker auf. Bis zu 28 Grad wurden gemessen, die der ohnehin starken und zunehmenden Verdunstung in die Karten spielte. Das bedeutet: bis zu 80 cm Pegelverlust pro Jahr.

ringe Sichttiefen. Ohne die vor einem Jahrzehnt angeschobene Revitalisierung hätte es den See noch kaum mehr als elf Jahre gegeben, so die damaligen Berech-

Der Trend wird umgekehrt

Ein beliebtes Naherholungsgebiet der Trebbiner Wanderer und Erholungssuchenden, mit Badesee und fischereilicher Nutzung, wäre schlicht verschwunden. Und so beginnt 2012 die Rettung des Kliestower Sees. Die angeschobene Debatte darüber in der Kommune läuft zäh und führt zunächst zu keinen konkreten Maßnahmen, 2020 entschließen sich die Mitalieder des Vereins, ein eigenes Projekt in Angriff zu nehmen. Sie wollen den chemischen und ökologischen Zustand des noch vorhandenen Gewässerkörpers gemeinsam verbessern. Und

Die Schönheitskur beginnt damit, Unmengen an Müll und Schlamm zu entnehmen, damit sich die Kernwasserzone wieder entfalten kann. Das Rohrwachstum wird eingedämmt, Schilfschneisen werden geschlagen, Rhizome zur Wiederbelebung der Artenvielfalt freigelegt, neue Pflanzen eingebracht. Damit nicht genug. Die Vereinsmitglieder richten ein Pegelmonitoring ein, nehmen Flurkartierungen vor, beproben den Faulschlamm, untersuchen Muscheln, reaktivieren Laichgebiete.

NGLERVEREIN

TREBBIN

Wir wünschen dem Anglerverein Trebbin e.V., dass die 1.000 Euro vom "Großen Preis der WASSER ZEITUNG" ihren Beitrag dazu leisten. den Kliestower See zu alter Blüte zu führen.



Unmengen an Müll – von Autoreifen über Fässer und Batterien bis hin zu Bahnschwellen – entfernen die Petrijünger aus dem See und von seinem Ufer. Zur touristischen Aufwertung bringen sie wissensvermittelnde Schautafeln an.

Die munteren Fischlein im klaren Bächlein

Der Verweis auf das bekannte Lied von Franz Schubert lag einfach nahe. Es fasst auf poetische Weise zusammen, worum es dem Kreisanglerverband Luckenwalde bei seiner aufwendigen Arbeit geht.

Die Vereinsfreunde verbessern bereits seit DDR-Zeiten die Laichplätze der heimischen Bachforellen. Heutzutage tun sie dies in enger Abstimmung mit dem Gewässerunterhaltungsverband "Nuthe-Nieplitz" und der Unteren Wasserbehörde. Um den Forellennachwuchs zu fördern, bringen die Verbandsmitglieder Grobkies ein, unter anderem an bestimmten Stellen der Nuthe nach dem Abzug der russischen

Truppen 1994 war der Abschnitt zwischen Luckenwalde und Jüterboa biologisch tot - und des Pfefferfließes. Die Bachforellen legen ihre Fischeier in sogenannten Laichgruben vorzugsweise in grobkiesigen Flussabschnitten ab. Zwischen den kleinen Steinen bleiben die Fier haften und werden von klarem Wasser umspült. Nach gut einem Monat schlüpfen die kleinen Forellen. Die ehrenamtliche Arbeit der Luckenwalder ist sozusagen aktive Geburtshilfe

"Kies für Kies" – so hatte der Kreisanglerverband seine Hoffnungen in der Bewerbung um den "Großen Preis der WASSER ZEITUNG" formuliert. Wir sagen:



Mit schwerem Gerät rücken die Mitalieder des Kreisanglerverbandes Luckenwalde an, wenn "ihre" gehegten Bachläufe wieder neuen Kies benötiaen.

Die Stifter des Großen Preises



Brandenburg e. V. Landeswasserverbandstag

- Brandenburg e.V. (LWT), Potsdam Trink- und Abwasserverband Oderbruch-Barnim (TAVOB),
- Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland

Bad Freienwalde

- Wasser- und Abwasserverband
- "Panke/Finow", Bernau bei Berlin I WG Lausitzer Wasser
- GmbH & Co. KG. Cottbus
- Wasser- und Ahwasserverhand Westniederlausitz (WAV), Doberlug-Kirchhain
- Zweckverband für Wasserversor gung und Abwasserentsorgung (ZWA) Fberswalde
- Trinkwasser- und Abwasserzweckverband Oderaue (TAZV), Eisenhüttenstadt
- Wasser- und Abwasserverband Flsterwerda (WAVF)
- Osthavelländische Trinkwasserver sorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA), Falkensee
- FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH
- Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland (TAZV)
- Gubener Wasser- und Abwasser zweckverband (GWAZ)
- Herzberger Wasser- und Abwasserzweckverband (HWAZ)
- Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH (MWA) Kleinmachnow
- Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasser betriebsgesellschaft mbH (DNWAB), Königs Wusterhausen
- Trink- und Abwasserverband Lindow-Gransee (TAV)
- Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC). Lübbenau Spreewald
- Nuthe Wasser und Abwasser GmbH
- (NUWAB), Luckenwalde Wasser- und Abwasserverband "Havelland" (WAH), Nauen
- Wasser- und Ahwasserverhand
- "Dosse" (WAV), Neustadt/Dosse Wasser- und Abwasserverband
- (WAV) Rathenow Wasser- und Abwasserzweck-
- verband Seelow (WAZ) Wasserverband Lausitz (WAL) Senftenberg
- Wasser- und Abwasserzweckverband "Scharmützelsee Storkow/Mark" (WAS)
- Wasser- und Abwasserverband Wittstock (WAV)
- Niederbarnimer Wasser- und Abwasserzweckverband (NWA), Zehlendorf (Oranienburg)
- SPREE-PRESSE- und PR-Büro GmbH, Berlin (WASSER ZEITUNG)

Am falschen Ende gespart

Schutz vor Legionellen: Warmwasser braucht dauerhaft 60 °C

sorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland ist für die zuverlässige Lieferung des kalten Trinkwassers zuständig. Dennoch hat Ihr Wasserdienstleister angesichts der anhaltenden Diskussionen rund ums Energiesparen einen wichtigen Rat für Sie, liebe Leserinnen und Leser.

Legionellen sind Bakterien, die bei Kontakt, meist über Wasserdampf in der Dusche, schwere Erkrankungen wie fiebrige Infekte und Lungenentzündungen auslösen können. Laut Umweltbundesamt werden in Deutschland jedes Jahr 15.000 bis 30.000 Fälle gemeldet. "Das Trinkwasser verlässt unsere Wasserwerke mit 8 bis 12°C, da haben die krankheitserregenden Legionellen keine Chance", betont Marlies Görsdorf, technische Geschäftsführerin des ZVWA. In

der häuslichen Anlage machen ratur diesen Vorteil iedoch zunichte. Laut Arbeitsblatt DVGW W551 vermehren sich Legionellen am meisten bei Temperaturen zwischen 30 und 45°C. "Wer eine Heizanlage mit Warmwasserspeicher hat, sollte bedenken, dass tion schädigen. Ein leicht vermeiddie Reduzierung der Temperatur nicht unbedacht zulasten der Ge-

ausreichend erhitzt, lässt es sich aanz soraenfrei duschen.

sundheit gehen darf." Sie verdeutlicht: "Im Heizspeicher der Warmwasseranlage müssen 60°C vorherrschen!"

Die Fachfrau rät zudem

dringend von einem Ausschalten oder Runterfahren der Warmwasseranlage während der Wochenenden ab. "Dann droht eine Verkeimung!" Sind Legionellen einmal nachgewiesen, hilft zuverlässig nur eine thermische Desinfektion, bei der die gesamte Anlage mindestens auf 70°C hochgeheizt werden muss. Das muss aber mit Spülungen einhergehen und kann außerdem das Material der Installabarer Aufwand. Der Zweckverband berät sie bei Fragen gern

Wie viel Wasser "trinkt" ein Weihnachtsbaum beim Wachsen?

Rund 30 Millionen Nadelbäume werden jährlich in Deutschland zum Weihnachtsbaum. Bis dahin müssen sie zwischen acht und zehn Jahre wachsen, werden gehegt, gepflegt und brauchen eine Menge Wasser. Abhängig von Art, Alter und Standort des Baumes sowie den Bodenverhältnissen und dem jeweiligen Wetter "schluckt" beispielsweise eine Fichte im Sommer täglich bis zu drei Liter, Macht im Jahr an die 700 Liter. Auch der Deutschen liebster Christbaum, die Nordmanntanne, kommt kaum mit weniger Wasser

■ WASSERCHINESISCH

IÄHRI ICHER **WASSERVERBRAUCH** 55.000 Einwohner

2.2 Milliarden Liter

30 Mio. Weihnachtsbäume 21 Billionen Liter

Hätten Sie's gewusst?

aus. Blaufichte und Blautanne "bechern" von allen am meisten. Für einen Baum klingt das vielleicht nicht viel. Aber für 30 Millionen Weihnachtsbäume sind das 21 Billionen Liter Wasser im Jahr. Zum Vergleich: Der ZVWA Fürstenwalde liefert an die etwa 55.000 Einwohnerinnen und Finwohner. Industrie und Gewerbe sowie Gäste im Verbandsge biet jährlich gut zwei Milliarden Liter vom wichtigsten Lebensmittel.

"Neue Technologien erfordern Aus- & Weiterbildung"

Technische Geschäftsführung: Bastian Wolff folgt im September 2023 auf Marlies Görsdorf

er Generationenwechsel in der Geschäftsführung des Zweckverbandes setzt sich fort. Nachdem Gisela Scheibe Ende 2021 als kaufmännische Geschäftsführerin in den Ruhestand gegangen war, wird im kommenden Jahr Marlies Görsdorf als technische Geschäftsführerin ersetzt werden Im August stimmten die Mitglieder der Verbandsversammlung über die Neubesetzung ab. Das eindeutige Votum fiel auf Bastian Wolff. Die Spree WASSER ZEITUNG fragte gleich mal nach.

Herr Wolff, Sie sind ein sehr erfahrener Ingenieur, arbeiten seit vielen Jahren unter anderem auch für den ZVWA. Wie war es für Sie, noch mal in ein richtiges Vorstellungs- bzw. Bewerbergespräch zu gehen? Waren Sie nervös?

Bastian Wolff: Nervosität ist wahrscheinlich das falsche Wort. Aber eine gewisse Aufregung bzw. Anspannung war tatsächlich vorhanden. Ich habe allerdings oftmals die Erfahrung gemacht, dass diese Reaktionen manchmal nützlich sind. um die Konzentration bzw. Fokussierung auf eine Aufgabe zu erhöhen. Und obwohl mein letztes Vorstellungsgespräch bereits ca. 15 Jahre zurückliegt, begegnet man gewissen Drucksituationen auch im "normalen" Berufsalltag immer mal wieder – wenn auch nicht in diesem Maße.



Ausführungen der beiden Bewerber. Im Anschluss fiel ihr Votum für Bastian Wolff eindeutig aus – er bekam in geheimer Wahl 11 von 13 Stimmen.

gut ab. Aus diesem Grund sollte es dann auch klappen. Ich möchte mich aber natürlich bei den Mitgliedern der Verbandsversammlung bedanken, dass Sie mir das Vertrauen schenken.

Mit Marlies Görsdorf beerben Sie im September 2023 eine Geschäftsführerin, die zu den erfahrensten in der brandenburgischen Wasserbranche zählt. Der Verband ist solide aufgestellt, hat im Vergleich mit anderen Zweckverbänden die niedrigsten Preise und Gebühren. Was wollen Sie beibehalten. Und welche neuen Akzente bringen Sie ein?

Ich würde mich freuen, wenn die

Arbeit zunächst im Sinne von Frau Görsdorf kontinuierlich weitergeführt werden kann. Finen Verband über 20 Jahre erfolgreich zu führen und "groß" zu machen, z.B. mit der Eingliederung des WAZ Lebus, verdient höchstes Lob und Respekt. Zukünftig werden sicherlich Themen wie Digitalisierung und Energieeinsparung bzw. -effizienz wicherfordern gerade auch in der Was-

Aus der Sicht des Technikers: Was sind die größten Hergusforderun-

serwirtschaft entsprechende Aus-

der Gebühren sollte aber immer im

Vordergrund stehen.

gen für den Verband in dieser

Die aus meiner Sicht größten mittel- und langfristigen Herausforderungen für den ZVWA hatte ich bereits bei der Vorstellung angesprochen. Zum einen der Klimawandel, der sowohl beim Thema Trinkwasserversorgung als auch Schmutzwasserentsorgung – Stichworte sind Hitze, Trockenheit und Starkregenereignisse - erheblichen Einfluss auf die bestehenden Anlagen und das Netz nehmen wird. Zum zweiten der demographische Wandel, der bei der Sicherung der notwendigen Fachkräfte erhebliche Anstrengungen erfordert.

Sie sprechen die Fachkräfte an. Der Mangel wächst. Wie wollen Sie junge Menschen für einen Beruf in der Wasserwirtschaft heaeistern?

Die Wasserverbände sind mit Sicherheit auch in Zukunft ein interessanter Arbeitgeber. Denn Verlässlichkeit, Regionalität und nicht zuletzt faire Bezahlung sind immer attraktiv. Allerdings muss wahrscheinlich mehr auf die jüngere Generation zugegangen und die Vorzüge besvermittelt werden. Digitale "Ansprachen" über soziale Netzwerke und ähnliches sollten hierund Weiterbildungen. Die Stabilität für ausgebaut werden.

> **Zur Person** Bastian Wolff Alter: 40: Wohnort: Rauen: Familienstand: verheiratet,

■ NEU IM TEAM

Leben in der Bude

Tim Weiche ist der Nachfolger von ZVWA-Urgestein Hans-Ulrich Klein. der in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Am 1. August trat der 35-Jährige seinen Dienst an. Mit sechs weiteren Leuten bildet Tim Weiche das Team Kanalnetz, das für den reibungslosen Abfluss des Abwassers Richtung Kläranlagen verantwortlich ist. Der Rauener fühlt sich beim Verband pudelwohl und findet die Arbeit abwechslungsreich. "Abwasserpumpe ziehen in Lebus" hieß es gleich in der ersten Arbeitswoche. "Da habe ich mal gesehen, was alles im Kanalnetz landet." Deshalb noch einmal sein wichtiger Hinweis: "Das Klo ist kein Müllschlucker."

Ganz neu im Team ist Kerstin Raven eigentlich nicht. Denn bereits im August 2020 begann sie nach vielen Jahren im Finzelhandel beim Fürstenwalder Zweckverband und zwar eine Umschulung zur Kauffrau für Büromanagement, die sie am 1. Juni dieses Jahres erfolgreich abschloss. Nach fünf Mona-



Tim Weiche auf dem Weg zum nächsten Einsatz.

ten in der Buchhaltung wechselte sie am 1. November auf einen der exponiertesten Posten des ZVWA: zum Kundenempfang. Sie ist jetzt Stimme und Gesicht des Verbandes. "Ich mag es, wenn Leben in der Bude ist", lacht sie. Da kommt der neue Job ja gerade richtig.



Kerstin Raven – die neue Stimme des Zweckverbandes.

Fortsetzung von Seite 1

Gebühren und Entgelte ...

Aller Voraussicht nach wird der Kunde pro Haushalt insgesamt zwischen 6 und 9 Euro pro Monat mehr für die Trinkwasserversorgung und die kanalgebundene Abwasserentsorgung zurücklegen müssen. Eine insgesamt verträgliche Anpassung aus unserer Sicht.

Die mobile Fäkalienentsorgung ist besonders den Kraftstoff- und Betriebskostensteigerungen unterlegen und muss ebenfalls angehoben werden. Es ist absehbar, dass sich diese Kostenentwicklung auch in den nächsten Monaten fortsetzen wird.

Dennoch sollte der ZVWA aut für die Zukunft aufgestellt sein. Investitionen werden durchgeführt und sorgen für eine stabile und zuverlässige Versorgung. Auch für diese Sicherstellung sind kostendeckende Gebühren

sind für Neu- als auch für Ersatzinves titionen bis 2026 insgesamt 56 Millionen Euro. Im Trinkwasserbereich wird hier ein Großteil auf Rehabilita tion und Rekonstruktion der vorhandenen Anlagen und Netze entfallen schließt aber auch für das Wasserwerk Lebus eine Erweiterung und für das Wasserwerk Fürstenwalde die Errichtung eines Vorfeldpegels ein. Für den Abwasserbereich laufen schon die Vorbereitungen der Übernahme der Transportleistungen der Fäkalie nentsorgung und finden Berücksichtigung. Aber auch zukünftige Investitionen zur Reduktion des Fremdenergiebedarfes auf der Kläranlage Fürstenwalde sind hier im Fokus. Im kommenden Jahr liegt ein Schwerpunkt auf der Modernisierung des Verwaltungsgebäudes. Die Neugestaltung des Eingangsbereiches sorgt dann für einen barrierefreien Zugang

und Entgelte unabdingbar. Geplant

Bitte Zählerstände zur Jahresablesung mitteilen

■ KURZER DRAHT

ZVWA Fürstenwalde und Umland

Uferstr. 5 · 15517 Fürstenwalde Telefon 03361 596590 info@fuewasser.de

www.fuewasser.de Sprechzeiten

10:00 - 12:00 Uhr 13:00-18:00 Uhr Donnerstag 13:00-16:00 Uhr 09:00-12:00 Uhr

> 24 h-Notdienst 03361 5965999

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden. wie bereits in den letzten Jahren

Bastian Wolff bei seiner

Bewerbungsrede am 24. August

Das Votum ist mit 11 Ja-Stimmen

recht deutlich für Sie ausgefallen.

Zunächst einmal Erleichterung.

Denn eine Entscheidung für einen

Berufs-bzw. Aufgabenwechsel fällt

man nicht über Nacht und wägt ihn

Was war Ihr erster Gedanke?

bitten wir Sie, Ihre(n) Wasserzähler selbst abzulesen. Tragen Sie einfach Ablesedatum und Zählerstand ohne Kommastelle ein und geben uns die Karte bis zum 21. Dezember 2022 zurück.

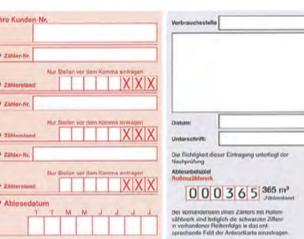
Sie können den Zählerstand auch gern online übermitteln. Mithilfe des OR-Codes gelangen Sie über einen Link direkt zur Eingabemaske. Diese steht Ihnen ebenfalls auf unserer Homepage www. fuewasser.de unter dem Punkt Zählerstandsübermittlung bis zum 8. Januar 2023 zur Verfügung. Die benötigten Daten finden Sie auf

Ihrer Ablesekarte. Bitte beachten Sie, dass wir im Falle eines nicht gemeldeten Zählers Ihren Verbrauch schätzen müssen

> Vielen Dank für Ihre Mithilfe. Ihr 7VWA

Wichtiger Hinweis: Sollte nach dem 15. November ein Zählerwechsel vorgenommen worden sein, ist es wichtig, dass Sie dennoch den Zählerstand des neuen Zählers melden. Die auf der Ablesekarte angegebene alte Zählernummer ist dann nicht ausschlaggebend. Ähnliches gilt für den Ausbaustand des alten Zählers. Dieser wird bereits durch den Zählerwechsel-

schein der Abteilung Verbrauchsabrechnung gemeldet und somit in der Abrechnung berücksichtigt.



Wasserfußabdruck



Es ist für uns eine Zeit angekommen ...

denburger Weihnachtszeit. Zwar bleiben aktuelle der von uns zusammengestellten Aufführungen sie kräftig mitmachen – zum Beispiel singend!

So gut gefüllt wie seit drei Jahren nicht mehr prä- Entwicklungen der Pandemie noch abzuwarten. und Märkte in den Verbreitungsgebieten unserer sentieren sich die Veranstaltungskalender der Bran- Doch mit entsprechender Vorsicht werden Sie viele WASSER ZEITUNG genießen können. Zum Teil, in dem



Doberlug-Kirchhain Konzert des Blasorchesters der Kreismusikschule Gebrüder Graun 16.12., 19:00 Uhr Stadtkirche Kirchhain

Objective Dissen (Spreewald) Spielzeug unterm Weihnachtsbaum dienstags - donnerstags 10 - 15 Uhr Heimatmuseum Dissen Hauptstraße 32 Eintritt: 3 € Erw., 1,50 € erm.

Sisenhüttenstadt "Snowy und der Besuch vom Mond" Weihnachts-Familienmusical 15.+16.12. sowie weitere Termine Friedrich-Wolff-Theater Lindenallee 23 Tickets ab 10€

> Elsterwerda Weihnachtskonzert Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde 17.12., 16:00 Uhr Stadthaus Tickets ab 12 €

Frankfurt (Oder) Weihnachtssingen Singakademie und Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt (Oder) 22.12., 19:30 Uhr Konzerthalle Lebuser Mauerstraße 4 Tickets 10€ bis 17€ unter www.konzerthalle-bach.de

Guben Adventsmusik, Klosterkirche ... zum Mitsingen (17:00 Uhr) ... im Kerzenschein (19:00 Uhr) 17.12., Kirchstraße 1

Kleine und große Pferdefreunde werden in Neustadt/Dosse die Eleganz und Geschicklichkeit prächtiger Tiere bestaunen. Auch Humor kommt in den teils rasanten Pferdeschaubildern zu weihnachtlicher Musik nicht zu kurz. Die Reiterinnen und Reiter in ihren festlich-bunten Kostümen bieten sportlichen Hochgenuss.

Weihnachtsmarkt im Weihnachtshaus Alle Adventswochenenden Klosterstraße 23, Himmelpfort

Ludwigsfelde

11.12., 16:00 Uhr

Chor-Weihnachtskonzert

Klubhaus, Fontane-Str. 42

Luckenwalde

Weihnachtskonzert der

Stadttheater, Grünstr. 14

Winternachtsfeuer "Jul"

Feier der Wintersonnenwend

17. Dezember, ab 18:00 Uhr

Historisches Dorf Gannahall

Ludwig-Jahn-Straße 22g

10.12..15:30 Uhr

Tickets ab 11€

Kreismusikschule Teltow-Fläming

U.a. mit "pro musica" Potsdam

Tickets ab 9,80 € bei reservier.de

Neustadt/Dosse Neustädter Pferde im Advent 8.12., 14:00-15:30 Uhr Graf-von-Lindenau-Halle Havelberger Straße 18 a Tickets über reservix: 15 € Erw., 6 € ermäßigt

> Lichtershopping 17.12., 16:00 - 21:00 Uhr Markt und Innenstadt

Der "hölzerne" Weihnachtsmann in Himmelpfort ist ein sehr beliebtes Foto: SPRFF-PR/Arhei



🌑 Storkow/Mark

"Storkow singt

Wandlitz "Frohe Weihnachten, Miss Carey oder Liebling, ich hasse Dich" Theater am Wandlitzsee Bahnhofstraße 1 div. Termine, jeweils 20:00 Uhr Tickets ab 30 €, Tel.: 033397 277276

Zempow (Wittstock/D.) 13. Fünf Sterne Weihnachtsmarkt 10.12., 14:00 - 20:00 Uhr Zempower Dorfstraße 11 inkl. Chor- und Theaterprogramm

Wisst ihr noch vom vor'gen Jahr, wie's am Weihnachtsabend war?

Weihnach S-Wasser-Räsel MIT WASSERMAX

Und wenn wir noch so digitalmodern durchs Jahr hetzen, in den ruhigen Stunden der **Advents- und Weihnachtszeit** umschwirren uns die klassischen Texte der Literatur – egal, ob sie inbrünstig vor dem Tannenbaum gesungen oder voll Pathos rezitiert werden. Selbst wer sie nie aktiv gelernt hat, kann mindestens die ersten Strophen oder Reime der von uns im Folgenden zitierten Weihnachtsklassiker meist fehlerfrei mitsprechen. Diese Gabe könnte Ihnen in unserem Weihnachtsrätsel ein nettes Sümmchen einbringen.

Hinweis: Die Umlaute ä, ö und ü behalten ihre ühliche Schreibweise

- 1. Öffnet mir die ..., lasst mich nicht erfrieren.
- 2. Malst ... und Blätter, wir haben dich gern.
- 3. Freue, freue dich, o ...!
- 4. Schlaf in ... Ruh!
- 5. Einmal werden wir noch ...
- 6. Süßer die ... nie klingen.
- 7. Kehrt mit seinem ... ein in
- 8. Morgen ... der Weihnachtsmann.
- 9. Bald ist heilige Nacht, Chor der ... erwacht.
- 10. Tönet durch die Lüfte ... Schall.
- 11. Du grünst nicht nur zur ...
- 12. Zur ... her kommet in Bethlehems Stall.





Das Lösungswort bitte bis 28. Februar 2023 an:

SPREE-PR · Zehdenicker Straße 21 · 10119 Berlin oder per E-Mail an: wasser@spree-pr.com

> Kennwort: Weihnachts-Wasser-Rätsel Bitte geben Sie Ihre Adresse an,

damit wir Sie im Gewinnfall postalisch benachrichtigen könner Infos zum Datenschutz finden Sie im Impressum auf Seite 2

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





Haben Sie

gewonnen?

Geldpreise!

1×300€

1×250€

1×200€

3×150€

3×100€

3×75€

SEITE 7





Ohne Strom kein Strömen. So könnte der Titel dieser kleinen Geschichte auch heißen. Ob Reinwasserpumpe oder Druckerhöhungsanlage, ob Belüfterkerze oder Abwasserpumpe – ohne Elektrizität läuft auch in der Wasserver- und Abwasserentsorgung (fast) nichts. Deshalb sind die vier Jungs vom Team "Elektriker" so wichtig wie das Lebenselixier selbst.

Sie verantworten eine Vielzahl elektrischer Anlagen in den Wasserwerken, Kläranlagen, Druckerhöhungsanlagen, Pumpwerken und Druckentwässerungsstationen des 7VWA und kümmern sich um deren Mess-, Steuerund Regeltechnik. In den einzelnen Ortschaften im gut 700 km² großen Verbandsgebiet sind eigene Netze für die Stromversorgung der wasserwirtschaftlichen Anlagen verlegt und werden durch sie betreut, Telekommunikation inklusive. "Überall, wo ein Kabel dran ist, sind wir zuständig", schmunzelt Lutz Zimmermann, der seit dreieinhalb Jahren beim Zweckverband, davor aber bereits seit 1994 im Bereich Wasser- und Abwassertechnik arbeitet. Wie lang die Stromkabel des Verbandes sind – also aneinandergereiht – vermag niemand zu sagen. Mehrere tausend Kilometer kämen aber bestimmt zusammen.

MA SPRINGT MER FUNKE ÜNBSER!



Gestatten, wir sind das Team "Elektriker" des ZVWA Fürstenwalde und Umland: Roman Ziegler, Lutz Zimmermann, Benjamin Jahnke und Jeremy Schmidt (von links).

Foto: SPREE-PR/Petsch

Arbeitswelt wird digitaler

Teamleiter Benjamin Jahnke ist sich der Verantwortung seiner Truppe bewusst: "Von einfacher Lichtinstallation bis zur elektrotechnisch hochkomplexen Kläranlage – wir stellen sicher, dass die Versorgung zwischen Hartmannsdorf und der Oder 24 Stunden gewährleistet ist."

Die Digitalisierung ist in ihrer Arbeitswelt längst angekommen. Betreuung und Wartung der unzähligen Anlagen sind immer noch sehr personalintensiv. Man muss halt vor Ort sein. Allerdings

wasser nicht abfließt. Viel schlim-

erleichtert die Funkmeldetechnik ihren Alltag. Sollte also etwas im Argen liegen, werden die Männer über Handy bzw. Laptop benachrichtigt. Das kann auch an Feiertagen oder am Wochenende sein. "Ein Kollege ist immer in Bereitschaft", sagt Roman Ziegler.

Schnelles Internet: Segen und Fluch zugleich

Schäden durch Verlegung des Glasfasernetzes nehmen zu

Immer mehr Kommunen wollen ihren Einwohnern die Vorteile des schnellen Internets über Glasfaser zur Verfügung stellen. Ob man den Anschluss privat für nötig hält oder nicht – die Highspeed-Leitungen sind heute ein wichtiger Standortfaktor. Deshalb sind landauf, landab Firmen im Dauereinsatz, die Trassen einzurichten, an denen schließlich die neuen Hausanschlüsse hängen. Die direkte Nachbarschaft zu den bereits vorhandenen unterirdischen Leitungen bleibt dabei leider oft nicht folgenlos.

"Bis zum Sommer dieses Jahres sind wir von Schäden verschont geblieben", sagt ZVWA-Betriebsstättenleiter Abwasser Uwe Bausdorf. Doch Ende Juni wurde im Ortskern Lebus leider nun doch ein Leitungskabel beschädigt. "Wir hatten Glück im Unglück, denn unsere Druckentwässe-



Das "angekratzte" Kabel führte zum Ausfall der Druckentwässerung in Lebus. Foto: ZVW.

rungsanlage ist ausgefallen. So wussten wir sofort über den Schaden Bescheid und konnten mit der Reparatur beginnen." Das ist die Realität: Gemeldet werden nur punktuelle Schadensereignisse wie dieses, meistens wenn das Wasser wegbleibt oder Abmer sind laut Bausdorf die unentdeckten Schäden. "Was sich im Erdreich beim Glasfaserausbau abspielt, ob Teilschäden verursacht werden, das tritt womöglich erst in ein paar Jahren zutage. Sie fallen stärker ins Gewicht." Der Zweckverband begleitet die Bauarbeiten gewissenhaft. Die vielen Leitungsauskünfte sowie die Einweisungen vor Ort sind sehr personalintensiv. Dennoch passieren angesichts der schieren Menge der zu verlegenden Kabel immer wieder Schäden. Ist ein Rohr nur "angekratzt", bekommt das der Zweckverband gar nicht mit. An solch einer Stelle kann später ein Bruch entstehen – mit entsprechenden Versorgungsausfällen und der Gefahr der Verunreinigung durch das Erdreich. Bausdorf: "Wir befürchten, dass es mittlerweile viele solcher, tickenden Zeitbomben' gibt." Jedem Versorger ist klar:



Uwe Bausdorf: Der Glasfaserausbau muss mit der größtmöglichen Sorafalt betrieben werden.

Nach Wasser, Abwasser, Strom, Gas und Telefon ist im Boden so gut wie kein Platz mehr. "Unser Appell lautet deshalb, dass der Glasfaserausbau weiterhin mit der größtmöglichen Sorgfalt betrieben wird. Vom schnellen Internet möchten wir alle profitieren, aber nicht auf Kosten der Daseinsvorsorge." Übrigens: Die Reparatur in Lebus kostete insgesamt 16.000 Euro.

Große Winter-Checkliste

Sind Sie auf die kalte Jahreszeit vorbereitet?

Der Winter steht bevor und hat vielleicht auch dieses Mal Schnee und klirrend kalte Nächte im Gepäck. Die Checkliste soll dabei helfen, alles fit für den Winter zu machen und kostspielige Reparaturen zu vermeiden.

Check 1: Wasserleitungen im Haus

Gehen Sie sicher, dass es in den Räumen, in denen Trinkwasserleitungen verlaufen, nicht unter 0 Grad kalt ist! Solange das Wasser hier jedoch in Bewegung ist, kann es nicht so einfach einfrieren.

Check 2: Wasserleitungen außen

Sollten Abschnitte der Wasserleitungen im Freien verlaufen, wird als Schutz empfohlen, diese zum Beispiel mit Isoliermaterial aus Kautschuk oder Schaumstoff zu verkleiden. Außenventile sind grundsätzlich zu entleeren.

Check 3: Wasserzähler

Wasserzähler können mit Schaumstoff, Styropor, Holzwolle oder Decken vor Kälte geschützt werden. Bei Gartenwasserzählern nicht vergessen, alle Schläuche abzunehmen und zu entleeren! Auch Bauwasserzähler auf Baustellen sollten durch Dämmung winterfest gemacht werden.



Check 4: Zugänge sichern

Bitte ermöglichen Sie freie Wege und Zugänge zu Hydranten, Armaturen und Fäkalgruben, damit auch bei starkem Schneefall alles schnell bedient und geleert werden kann!

Check 5: Reisecheck

Falls Sie verreisen, ist es ratsam, alle Wasserleitungen, Wasserhähne und Ventile im Außenbereich zu leeren. Hierfür schließen Sie den Haupthahn, öffnen alle Zapfstellen und lassen das Wasser ahfließen

Liebe Leserinnen und Leser! Wenn Sie alle Punkte der Checkliste beachten, haben Sie Ihre Hausaufgaben rund um Ihre Wasserleitungen und -zähler gemacht. Sollte es wider Erwarten dennoch einen Zwischenfall geben, steht Ihnen der ZVWA selbstverständlich gerne zur Seite.